

★★★★

MITREISSENDE BÜHNENSHOW

★★★★

BEGEISTERNDER MEGA-CHOR

★★★★

INTERNATIONALE MUSICALSTARS

DAS CHORMUSICAL MARTIN LUTHER KING

*Ein Traum
verändert die Welt*

Texte ANDREAS MALESSA

Musik HANJO GÄBLER & CHRISTOPH TERBUYKEN

PROGRAMM

09.09.2023

EWE Arena Oldenburg



WIR HABEN NOCH IMMER EINEN TRAUM

„Fast immer hat eine kreative engagierte Minderheit die

Welt verbessert“ - Martin Luther King

Martin Luther King war der wohl berühmteste Träumer der Geschichte. Und er hat mit seinem Traum Fakten geschaffen, die die Welt verändert haben. Als der Baptistenpastor und Bürgerrechtler 1964 den Friedensnobelpreis bekam, hätte zum Beispiel kaum jemand damit gerechnet, dass gut 50 Jahre später ein schwarzer Amerikaner Präsident der Vereinigten Staaten sein würde. Auch vom Wunder der Einheit, dem wir in diesem Jahr zum 34. Mal gedenken, hat wohl kaum einer zu träumen gewagt. Und doch sind wir auch in unserer Gesellschaft heute wieder mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit konfrontiert.

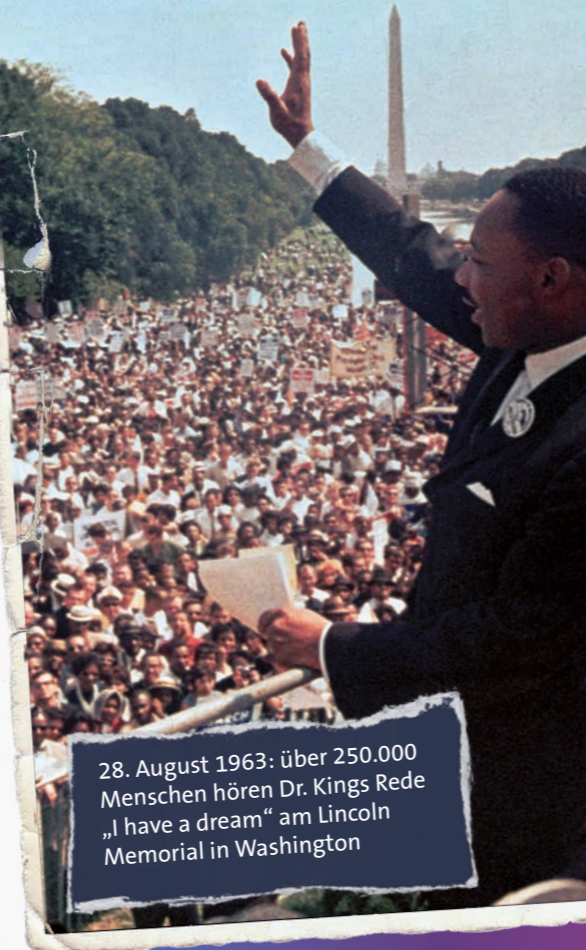
Umso wichtiger sind Vorbilder wie Martin Luther King mit seinem gewaltfreien Widerstand, der uns aus der Kraft des Glaubens dazu aufruft, Haltung zu zeigen und uns aktiv für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Chormusical trägt dazu bei – denn alle, die hier in Oldenburg mit Martin Luther Kings Traum in Berührung kommen, sei es im Chor oder im Publikum, werden hoffentlich seine Ideen weitertragen. Hinein in eine Gesellschaft im Umbruch, die besonnene Stimmen gerade ebenso nötig hat wie kluge Visionen.

Danke an alle, die den heutigen Abend ermöglicht haben!

Wenn an diesem Wochenende in der EWE Arena Oldenburg insgesamt **1.097 Stimmen** von Gerechtigkeit singen können, dann ist dies ein Ereignis, an dem viele mitgewirkt haben. Unser Dank geht an alle, die diese Aufführung ermöglicht und sich teils schon seit Monaten auf diesen Tag vorbereitet haben: die Autoren Hanjo Gäbler, Christoph Terbuyken und Andreas Malessa, die Sängerinnen und Sänger im Chor, die Musikerinnen und Musiker, die Solistinnen und Solisten, das Technik-Team, die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden – überhaupt alle, die heute auf, hinter oder vor der Bühne aktiv sind. Wir danken auch der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers, der EWE Stiftung, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptisten- und Brüdergemeinden) sowie allen, die als Partner oder Unterstützer beigetragen haben.



Ralf Rathmann und Martin Bartelworth
Vorstände der Stiftung Creative Kirche



Ralf Rathmann und Martin Bartelworth

GRUSSWORTE



Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Mitwirkende,

„I have a dream“ – wer kennt sie nicht, die wohl berühmtesten Worte des Baptistenpastors und Bürgerrechtlers Martin Luther King?

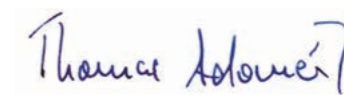
Gesprochen wurden sie vor 60 Jahren beim Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit vor mehr als 250.000 Menschen, die für Rassengleichheit und gegen Diskriminierung demonstrierten.

Ich freue mich sehr, dass es der Stiftung Creative Kirche gelungen ist, in diesem Jahr das Musical über das Leben und Wirken von Martin Luther King in Oldenburg auf die Bühne zu bringen. Mein Dank gilt besonders den über 1000 Mitwirkenden im Chor, in der Band und in der Darstellung des Musicals sowie allen, die zur Organisation beigetragen haben.

Durch das Musical wird die zeitlose Botschaft Martin Luther Kings lebendig für uns. In einer Zeit von Krieg, Gewalt und Diskriminierung in allen Ländern dieser Erde ist die Botschaft nötiger denn je. „I have a dream“ – dieser kurze Satz hat Menschen ermutigt und stark gemacht, für ihre berechtigten Interessen zu kämpfen. Ich wünsche uns, dass dieser Satz heute auch unser Herz erreicht. In unserer persönlichen Lebenswelt können wir uns einsetzen für Toleranz, für Verständigung, für Gerechtigkeit.

In diesem Sinne wünsche ich uns einen inspirierenden Abend.

Ihr



Thomas Adomeit
Bischof der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Foto: Hauke-Christian Dittrich



Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Mitwirkende,

die Stärke der Chöre liegt in ihrer Gemeinschaft: Sie müssen aufeinander achten und auf vielen verschiedenen Ebenen harmonieren, damit am Ende ein stimmiges Gesamtkunstwerk entsteht.

Kombiniert man diese Stärke mit den Botschaften und Ideen des amerikanischen Bürgerrechtlers Martin Luther King, so kann man sicher sein, dass sie auch gehört werden. Und das finde ich in diesen unruhigen Zeiten wichtiger denn je: Luthers Traum von einer gerechten Welt ohne Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung ist in vielen Bereichen noch immer nicht Realität. Auch heute gibt es viele Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft herabgesetzt und ausgebeutet werden. Die berühmte Rede von Martin Luther King ‚I have a Dream‘, die sich in diesem Jahr zum 60. Mal jährt, hat also keinesfalls an Aktualität verloren.

Ich danke der Stiftung Creative Kirche und der Evangelischen Kirche, dass sie das Chormusical nun erstmalig auch in Oldenburg auf die Bühne bringen. Diese Veranstaltung passt perfekt zu unserer vielfältigen Chorlandschaft und dem musikalischen Interesse der Oldenburgerinnen und Oldenburger.

Ich wünsche allen Beteiligten des Chormusicals eine gute Resonanz beim Publikum und hoffe, dass viele Menschen – auch über unsere Stadtgrenze hinaus – von der Botschaft Martin Luther Kings erreicht werden und sie weitertragen!



Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg

BUNDESWEITE PROJEKTPATEN



„Martin Luther King war ein öffentlicher Theologe im besten Sinne! Aus tiefer Frömmigkeit für eine Welt streiten, in der die Liebe den Hass besiegt - dafür stand er. Toll, dass seine Botschaft nun auch als Chormusical unter die Leute kommt!“

Annette Kurschus
Ratsvorsitzende, Evangelische Kirche in Deutschland



„Der Baptistenpastor Dr. Martin Luther King Jr. hatte die Gabe, Menschen zu ermutigen und nachhaltig zu inspirieren. Er vertrat die Überzeugung, dass Gott Menschen gebraucht, um die Welt zu verändern.“

Christoph Stiba
Generalsekretär, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

DIE AUTOREN



Andreas Malessa (Songtexte und Szenendialoge)

Andreas Malessa ist Hörfunkjournalist bei mehreren ARD-Anstalten, Songtexter, Buchautor von Sachbüchern, Biografien und satirischen Kurzgeschichten. 2014 schrieb er das Musical „Amazing Grace“ mit Komponist Tore W. Aas vom „Oslo Gospel Choir“. Fast 20 Jahre lang war er im Gesangsduo „Arno & Andreas“ mit Keyboarder Dieter Falk unterwegs, lernte als DJ der Popwelle SWR 3 und Moderator der TV-Sendung „Um Himmels Willen“ fast alle kennen, die in der internationalen Gospelmusik Rang und Namen haben. Dass sein Vater Martin Luther King noch persönlich erlebte und er zahlreiche Radio-Feature über den ermordeten Friedensnobelpreisträger schrieb, prädestinierte ihn als kompetenten Songtexter für dieses Musical.



Hanjo Gäbler (Komponist)

Wer sich mit Gospelmusik beschäftigt, kennt den Hamburger Komponisten und Ausnahmepianisten, zuletzt bekannt durch seine Filmkompositionen und Remix-Produktionen für Alicia Keys, Celine Dion u.a. Drei Filmpreise gewann Gäbler allein in 2022 für seine markante Musik mit Anleihen aus dem Funk'n'Soul der 70er. Entsprechend initiierte er dieses Musical mit seinem souligen Esprit. Seine Wurzeln stecken tief in der afroamerikanischen Gospelmusik. US-Interpreten planen Gäbler gern als Hammond-Organisten ein. So konzertierte er mit Andraé Crouch, Fred Hammond, Kirk Franklin, Israel Houghton, Hezekiah Walker, Rickey Grundy, Kurt Carr uvm.



Christoph Terbuyken (Komponist)

Christoph Terbuyken ist in vielen Bereichen der Musikproduktion als Tonmeister, Arrangeur, Musikproduzent, Komponist und Bassist tätig. Neben zahlreichen Produktionen im Independent-Bereich arbeitete er u.a. mit Paul Young, Peter Herbolzheimer, Daliah Lavi, Dieter Falk, Roland Bless, ZDF (Filmmusik), Pe Werner zusammen. Große Crossover-Produktionen im Popbereich, z.B. „Die Priester“, die mit der goldenen Schallplatte ausgezeichnet wurden, zählen ebenfalls zu seinem Tätigkeitsfeld als Arrangeur und Komponist. 2015 arrangierte er für die beiden Musicals „Luther“ und „Kennst du den Mythos...?“ einen großen Teil der Orchesterparts.



Endlich! Heute wird sie Wirklichkeit, unsere jahrelang gehegte Idee. Danke, dass Sie zur Aufführung gekommen sind. Herzlich willkommen!

„Hast Du schon mal was zu Martin Luther King gemacht?“, fragt Bandleader und Pianist Hanjo Gäbler 2014 den Texter Andreas Malessa. „Ja. Radiosendungen.“ Auf eine Serviette kritzelt er „M.L.King Musical?“ und entdeckt zu spät, dass sie nicht aus Papier, sondern feinem Tuch ist. Sorry.

Christoph Terbuyken, dem Musiker und Produzenten, liegt schon lange am Herzen, eine Crossover-Produktion aus Klassik-meets-Pop-meets-Funk zu komponieren. Die Verantwortlichen der Stiftung „Creative Kirche“ entscheiden im August 2016: „Ihr macht es!“ Wir sichten die Bücher Martin Luther Kings, die Biografien über ihn, die Zeitungsartikel der 50er und 60er Jahre, die TV-Dokumentationen von damals. Wir schwelgen in Motown-LPs und in den Klassikern handgemachter Gospels und Spirituals. Treffen uns in Hamburg, Düsseldorf und Stuttgart, schmieden Melodien-Demos, besprechen Themen- und Textideen, bewundern in Wien die Musical-Regie-Arbeiten von Andreas Gergen, lachen viel und schlafen schlecht.

Im Januar 2018 casten wir die gesuchten Solistinnen und Solisten in jenem Hotel, in dem M.L.King bei seinem Berlinbesuch 1964 weilte. Andreas schreibt das Libretto drei Mal um. Hanjo und

Christoph nehmen mit Bandmusikern, Bläsern, dem Babelsberger Filmmusik-Orchester und einem Studiochor aus 70 Chorleitern mehr als 200 Tonspuren pro Songtitel auf.

Die Musiker, die Ihnen heute das Werk live präsentieren, sind uns aus Vorgängerprojekten ans Herz gewachsen. Die Solistinnen und Solisten auch. Musik verbindet. Über den letzten Ton hinaus. Wir sind dem Team der „Creative Kirche“, den Sängerinnen und Sängern des großen Chores und allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne von Herzen dankbar für die Möglichkeit, den Traum zu verwirklichen, Kings Traum zu inszenieren. „Mitwirkende“ sind aber auch Sie, die Menschen vor der Bühne. Wenn Sie sich berühren und bewegen lassen vom Lebenszeugnis eines beeindruckenden Christen namens Martin Luther King.

Gute „Unterhaltung mit Tiefgang“ wünschen Ihnen
Hanjo Gäbler
Christoph Terbuyken
Andreas Malessa



SYNOPSIS

Teil 1

1. Ouvertüre

Memphis/USA, April 1968. Die Gewerkschaft der schwarzen Müllarbeiter hat zu Demonstrationen aufgerufen und Martin Luther King gebeten, dafür zu sorgen, dass sie friedlich verlaufen. Die populäre Hymne „We shall overcome“ ist kein braver Folksong mehr, sondern wird mit neuer Entschlossenheit geschmettert. Aber wo ist King?

2. Go down Moses

Der uralte Gospelsong vom biblischen Moses, der das unterdrückte Volk Israel aus Ägypten führte, bekommt für Kings Gefährten im Rückblick eine brandaktuelle Bedeutung. „Wir halten fest, trotz Spott und Hohn, dass bald schon, irgendwann, nicht Rasse und nicht Religion den Hass begründen kann.“ Ihnen wird klar: Kings Traum geht weiter.

3. Ich will studieren

Geboren als Michael King, ändert sein Vater ihm den Vornamen in „Martin Luther“ King, als er von einer Deutschlandreise zurückkommt und tief beeindruckt ist vom Wittenberger Reformator. Der jugendliche M.L.King überspringt als Hochbegabter zwei Klassen in der Schule, liest die Werke Dietrich Bonhoeffers, den die Nazis ermordeten, und – beginnt sein Theologiestudium in Atlanta. Für seine Doktorarbeit geht er an die Uni Boston.

4. Wo ist der Mann meiner Träume?

Coretta Scott hat als Kind noch Baumwolle gepflückt. Jetzt studiert sie klassischen Gesang, genießt das vornehm liberale Flair der Ostküste und träumt insgeheim von einer Karriere als Operndiva.

5. Sag niemals nie

Dieser etwas kurz geratene Verehrer aus dem Seminargebäude nebenan spricht mit starkem Alabama-Dialekt, isst fette Südstaatenküche, will Pfarrer werden und mag Rock n`Roll?? Am 18. Juni 1953 gibt Coretta ihm trotzdem das Ja-Wort....

6. Danke, wir laufen

Die junge Familie in Montgomery beobachtet täglich an der Bushaltestelle vor dem Pfarrhaus, wie Afro-Amerikaner schikaniert und gedemütigt werden. Bis Rosa Parks auf einem „weißen“ Platz sitzenbleibt und Martin den ersten Kundenboykott der US-Geschichte anzettelt. Die städtischen Verkehrsbetriebe müssen die Rassentrennung beenden. „Rosa bleibt sitzen, aber das Recht steht auf“.

7. I got shoes

381 Tage lang gehen rund 50.000 Afro-Amerikaner zu Fuß. Die Kirchen organisieren Mitfahrzentralen. Auch Weiße engagieren sich als Fahrhelfer. Für Damen hat der Busstreik ungeahnt positive Nebenwirkungen: „Weil ich so viel Fahrgeld spar“, gleich noch ein Paar! Ich fahr´ nicht Bus, ich kaufe mir Schuhe.“



13. September 1964: Martin Luther King trifft den regierenden Bürgermeister Willy Brandt in West-Berlin – anschließend reist er in den Osten der geteilten Stadt.

8. Kleiner schwarzer Prediger

In Birmingham/Alabama hat es bisher 17 Bombenanschläge auf Kirchen und Wohnungen von Afro-Amerikanern gegeben, ohne dass ein Schuldiger ermittelt wurde. Im Mai 1963 lässt Polizeichef Eugene „Bull“ Connor mehr als 900 friedlich demonstrierende Kinder und Jugendliche verhaften sowie ihren „Rädelsführer“ M.L.King.

9. Nimm meine Hand

„Ist Papa im Gefängnis? Das versteht kein Kind!“ Martin Luther King ist verzweifelt. Aber wie schon beim Busstreik spürt er einen seltsamen Schub aus Trost, Motivation und Zuversicht, so als hätte ein übermenschliches Wesen seine Zelle betreten. „Wenn Dein Verstand Dich nicht wirklich trösten kann, geb´ich Dir Rückenwind und Kraft, zu widersteh`n.“

10. Martin, ach Du meine Güte

Einem der Weggefährten Kings reißt der Geduldsfaden. Der fromme Dr. King wird für seine Gewaltlosigkeit gelobt, aber hat er denn konkret irgendwas erreicht für die soziale Gerechtigkeit unter den Schwarzen Amerikas?

11. Es ströme das Recht wie Wasser

Andere Weggefährten erinnern daran, dass Martins Prinzipien vom biblischen Propheten Amos stammen – „es ströme das Recht wie Wasser“ - und am Vorbild des Jesus Christus orientiert sind. Sie wollen an ihrer Hoffnung festhalten: „Der Morgen beginnt in der Mitte der Nacht.“

12. We shall overcome

Während Kings Leute strikt „auf Gewalt der Faust, der Zunge und des Herzens“ verzichten wollen und ihre Hoffnungs-Hymne wiederholen „eines Tages den Hass zu überwinden“, rüsten sich Malcolm X und seine Parteigänger für den bewaffneten Bürgerkrieg.

13. Ich hab den Traum

Washington, 28. August 1963. Viele der rund 250.000 Besucher der Demonstration für Gleichberechtigung aller Ethnien in den USA strömen bereits den Parkplätzen zu, als der letzte Redner des langen Tages in sengender Sonne ans Pult tritt: Martin Luther King. Plötzlich weicht er von seinem Manuskript ab, zitiert Sprachbilder aus der Bibel und beginnt jeden Satz mit „I have a dream...“

Teil 2

14. Ob es sich lohnt

Eine Utopie ist keine Illusion, sondern eine Idee, für die es sich zu kämpfen lohnt. Auch wenn sie momentan noch nicht verwirklicht ist. Friede zwischen Katholiken und Protestanten schien utopisch nach dem dreißigjährigen Krieg. Bürgerrechte auch für Nichtadlige und Arme schien utopisch in der Monarchie Frankreichs. Abschaffung der Sklaverei schien utopisch im britischen Kolonialreich. Friede zwischen den Völkern Europas schien utopisch nach zwei Weltkriegen. Aber: All das wurde Wirklichkeit.

15. Wegweisende Weisheit

Am 13. September 1964 drängen sich tausende in die Marienkirche am Alexanderplatz, damals noch Ostberlin, und wissen nicht, ob Martin Luther King in die DDR einreisen darf. Viele Christen leiden unter Schikanen der SED-Diktatur, müssen schweigen, um sich zu schützen. Aber: „Mit dem Mut zur Wahrheit fängt der Geist der Freiheit an“.

16. Wer zum Bösen schweigt

King hat es mit einem verwegenen Trick durch die Mauer geschafft. Unmissverständlich warnt er die Machthaber und ihre Trittbrettfahrer und Nutznießer, dass Gott erklärtermaßen die Opfer von Unrecht schützt und verteidigt. „Kurz oder lang uns mit Zwang zu umzäunen, hindert keinen, von Freiheit zu träumen“. Für viele Bürgerrechtler der friedlichen Revolution von 1989 wird diese Predigt zur Initialzündung ihrer Utopie, eines Tages könne die Mauer fallen.

17. Damals

Während Martin in West- und Ostberlin mit komplexen diplomatischen Sachzwängen kämpft, erinnern sich zu Hause seine Frau Coretta und ihre Freundin Rosa Parks daran, wie einfach und schön ihr Leben als Kinder war. Als das Haus noch groß und die Welt noch klein erschienen.

18. I got a robe

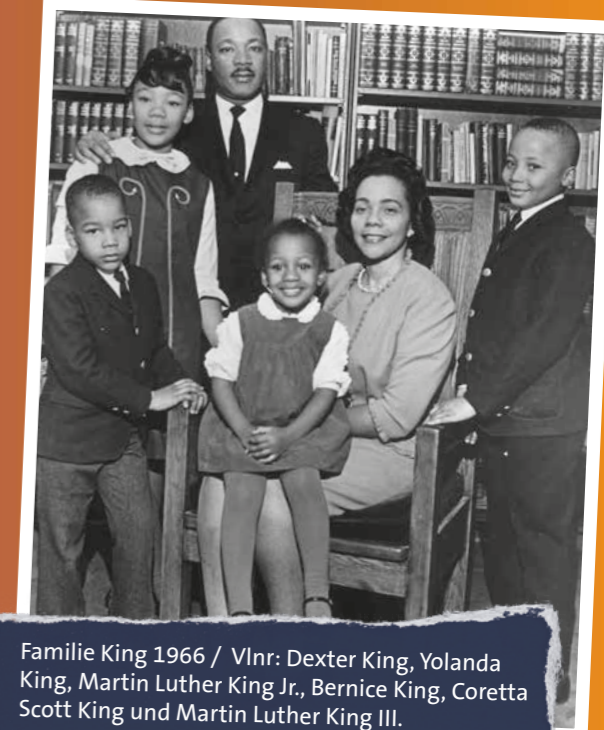
Und dann der Anruf aus Oslo: Martin bekommt den Friedensnobelpreis! Aber: Was zieht man zu solch einem königlichen Fest-akt an?

19. Der Alptraum

Nur wenige enge Freunde ahnen, dass der nun weltberühmte und hochgeehrte Friedensnobelpreisträger privat unter depressiven Phasen leidet und in schlaflosen Nächten einen Ankläger hört, der ihm seine Fehler und Niederlagen vorhält.

20. Traum weiter

Hat Ex-Gefährte und Gegenspieler Malcolm X, der Gewaltbefürworter, mit seinem Plan nicht recht, ein eigener Staat für Afro-Amerikaner wäre sinnvoller? Ist rassistischer Nationalismus nicht die leichtere Lösung? Viele verspotten King doch längst als „Onkel Tom“: „Dein Kuschelkurs hat nichts gebracht. Freiwillig teilt niemand mit Dir Geld und Macht.“



Familie King 1966 / Vlnr: Dexter King, Yolanda King, Martin Luther King Jr., Bernice King, Coretta Scott King und Martin Luther King III.

21. We shall (Reprise)

Als sich King 1967 außer für soziale Gerechtigkeit auch noch für ein Ende des Vietnamkriegs einsetzt, springen viele Weggefährten ab. „Er will zuviel“, lautet ihr Urteil. Aber während die oft besungene Hoffnung schwindet, dass „wir in Frieden leben und Hand in Hand gehen werden“, tröstet und bestärkt den zweifelnden Martin Luther King wieder jene geheimnisvolle Geistkraft, die ihn schon oft vorwärttrieb.

22. Auch unser Traum

Mehr als 50 Jahre nach seiner Ermordung rufen sich Kings Weggefährten ihren Inspirator noch einmal in Erinnerung und stellen rückblickend fest: „Im November ist noch nicht zu seh`n, dass im Frühling hier die Bäume blüh`n. Dass nach Schnee und Eis der Weizen sprießt. Wer nicht glaubt, wer nicht hoffen kann, ist kein Realist.“



Malcolm X.: Kings Gegner setzt auf bewaffneten Widerstand.



Ihr habt den Traum – Wir haben die Location
Deine Kirchen im Oldenburger Land

Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg

Bund
Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.



CHRISTUS
FORUM
DEUTSCHLAND

Als **Baptisten** in Deutschland sind wir
Kooperationspartner des Musicals über den **Baptistenpastor**

Martin Luther King

Seinen Traum teilen – seine Ideale leben

Nächstenliebe
Gleichheit
Freiheit

Gerechtigkeit
Mut
Frieden



Grafik: Daniel Schmöcker

Buchhinweise,
Gottesdienstentwürfe,
Radiobeiträge und
Material für den Gemeinde-Bibelunterricht
gibt es auf baptisten.de/mlk-materialien.

baptisten.de/mlk | king-code.de



Hannover lieben

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG
HANNOVER 30. APRIL – 4. MAI 2025

www.hannoverlieben.de



GOSPEL AUF NORDDEUTSCH???

... FÜR SINGBEGEISTERTE

Chortage und Chorworkshops, Norddeutsches
Gospelchortreffen, offenes Singen online, Norddeutsche
Sommergospelwoche, LandesjugendPopchor,
Studienreisen, News aus der Gospelszene, ...

... FÜR CHORLEITENDE

Aus-, Fort- und Weiterbildung, kostenlose Noten und
liturgisches Material, Vernetzung und kollegiale
Beratung, Gospelstammtisch online, ...

... FÜR LITURGISCH AKTIVE

Gospelgottesdienste on Tour, Material zu Gospel und
Gottesdienst, Gospel und Gemeinde, Worship und mehr,
Gospelkirchen in der Landeskirche, ...

... FÜR DICH?

Gospel-, Jazz- und
Popchöre in der Ev.-luth.
Landeskirche Hannovers



Kantor und theol. Referent Jan Meyer

[gospelkantor](https://www.instagram.com/gospelkantor) gospelreferent.de



EWE Stiftung – seit 20 Jahren Impulse für die Region

Aus guten Ideen erfolgreiche Projekte machen – unsere Stiftungsförderung gibt finanziellen Rückenwind
für Vereine und Institutionen in den EWE-Regionen und bereichert so die Lebenswelt der Menschen vor
Ort. Ob Bildungsinitiativen, Ausstellungen, Konzerte oder kleinere Forschungsvorhaben: Wir engagieren
uns für die Vielfalt in unserem Fördergebiet.



www.ewe-stiftung.de

EWE | STIFTUNG

Demokratiebildung

Soziales Lernen

Kulturvermittlung

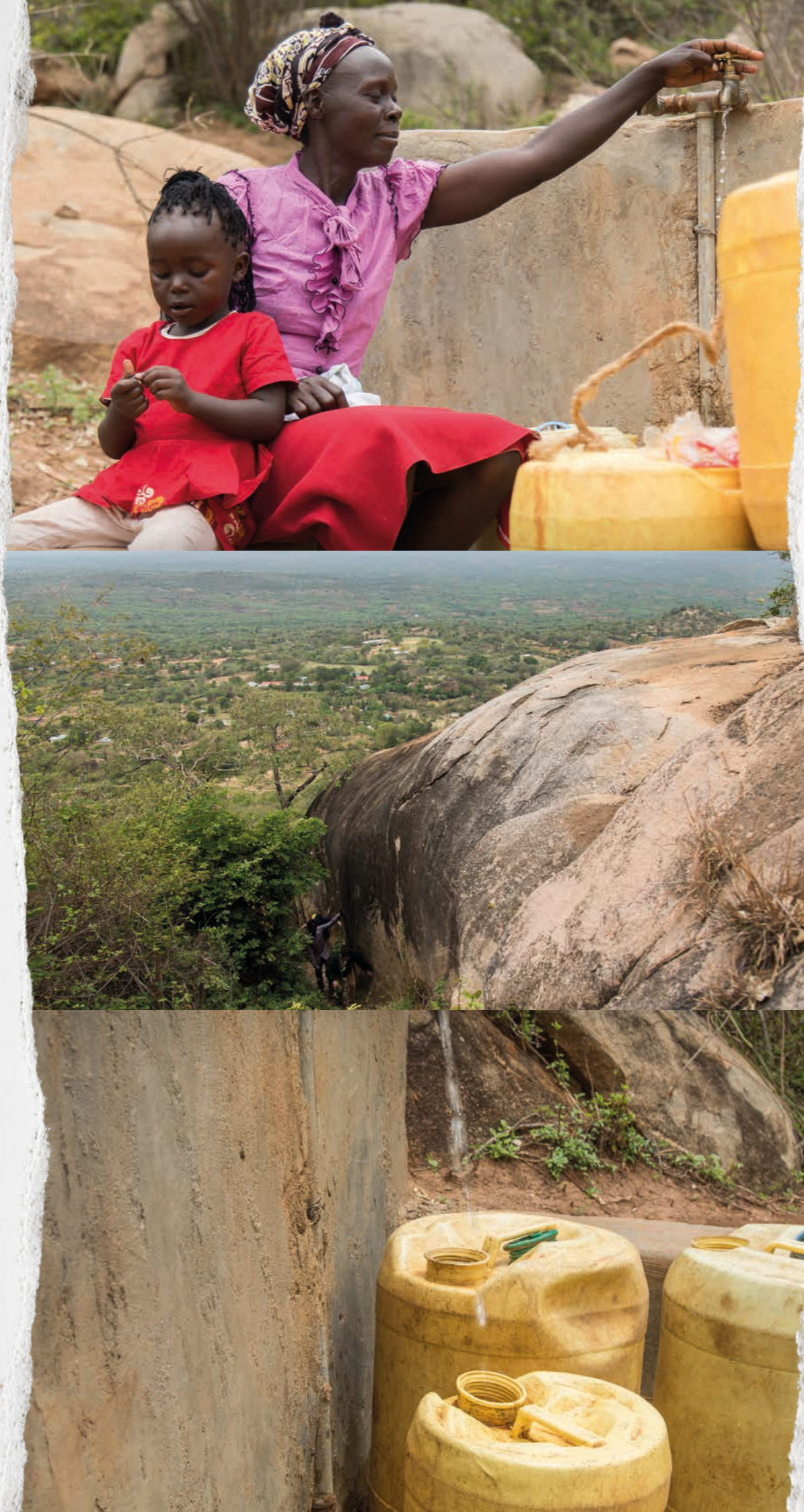
MINT- und Umweltbildung

Wissenschaftsvermittlung

MEIN TRAUM IST KEINE ILLUSION

Dr. Kings berühmteste Rede „I have a Dream“ zeichnet seine Vorstellung einer modernen Gesellschaft ohne Rassismus, einer Oase der Freiheit und Gerechtigkeit, in der alle Menschen nur nach ihrem Charakter beurteilt werden. Der Traum von einer besseren Welt voller Gerechtigkeit lebt auch 50 Jahre nach der Ermordung von King weiter.

Auch wenn noch immer viele Menschen die Umwelt zerstören und andere Menschen ausbeuten, so lebt Kings Traum in einem Dokument mit sperrigem Titel - aber großem Potenzial - weiter: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.



Zum Beispiel Agnes Irima mit ihrer Enkelin, der kleinen Peace (3 1/2 Jahre alt). Im Norden Kenias, wird das Wasser immer knapper. Durch den Klimawandel bleibt der Regen aus und das Land vertrocknet. Noch bis vor kurzem musste Agnes fast sieben Kilometer weit laufen, um an Wasser zu kommen. Fünf Stunden hat der tägliche Marsch zum Flussbett und zurück gedauert. Sie hatte Angst vor wilden Tieren, vor Überfällen und davor, kein Wasser mehr zu finden.

Selbst wenn Agnes Wasser fand, konnte sie nur dreißig Liter tragen. Das musste der Großfamilie einen Tag lang reichen, inklusive waschen und spülen. Alle tranken zu wenig, hatten Kopfschmerzen, fühlten sich schwach und konnten sich nicht konzentrieren.

Ein Fels der Hoffnung

Als die Mitarbeiter der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt Agnes und Peace im März 2018 kennen lernen, berichten sie zufrieden, dass sie und ihre Familie heute mindestens doppelt so viel trinken wie früher. Denn hoch über dem Dorf thront ein riesiger Felsen. Er ist so groß wie ein Mehrfamilienhaus. Seine flache Oberseite ist mehr als zweitausend Quadratmeter groß und leicht geneigt.

Die Gemeinde hat durch die Unterstützung des Anglican Development Services, einem lokalen Partner von Brot für die Welt, um den Felsen eine Rinne gemauert, die das Regenwasser auffängt und in den 75 Kubikmeter großen Tank leitet, der eine Wasserstelle am Fuße des Berges speist. Dort holen Agnes Irima und Peace jeden Morgen ihr Wasser.



Diese Wasserstelle versorgt viele hundert Menschen mit Wasser - doch es gibt noch viele weitere Gemeinden, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Das soll sich ändern - hilfst Du mit?

Mehr Infos auf www.gospel.de



DIE AGENDA 2030: DIE NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

Dieses Dokument beschreibt sozusagen den Traum der Vereinten Nationen. Doch die Agenda ist größer und konkreter als Kings Traum. Dr. King sprach von „eines Tages“, in den Entwicklungszielen verpflichten sich 193 Staaten ganz konkret dazu, bis 2030 die Welt gerechter zu machen!

Ein Traum - 17 Ziele

Dafür hat die Agenda ganz konkret 17 Ziele definiert: Hunger und Armut zu beenden sind zwei davon. Ein weiteres Ziel ist es, alle Menschen auf der Welt mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und ihnen Zugang zu Sanitäranlagen zu verschaffen. Derzeit gibt es 663 Millionen Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Die Aktion Gospel für eine gerechtere Welt hat einige davon in Kenia getroffen.



Großartig,
welche Kraft
im Engagement
von uns allen steckt.

Wir wünschen Ihnen einen tollen Abend.

CURACON

Auf der Suche
nach Sinn?

Finden Sie Antworten
auf Ihre Fragen.

ERF
Der Sinnsender

Hier spielt die Musik weiter




Alle Songs des Musicals zum Nachklingen und Nachsingen



Erlebe mit We Are Voice noch einmal die schönsten Momente des Musicals

- Finde alle Songs mit Noten und praktischen Tonspuren zum Mitsingen
- Trete der Community bei und vernetze Dich mit anderen begeisterten Fans
- Entdecke viele weitere Features und Songs von Klassik über Pop bis Gospel

So hast Du Dein Musical-Erlebnis immer bei Dir - Egal ob auf dem Smartphone, dem PC oder dem Tablet: www.wearevoice.de

  
wearevoice.de

we are voice
Musik verbindet

DAS ENSEMBLE



DARRIN BYRD
Martin Luther King

... stammt aus New Jersey in den USA. Er absolvierte die East Stroudsburg University in Pennsylvania als Bachelor of Fine Arts für Theater und Darstellende Kunst 1991. In New York City begann er anschließend seine Karriere im Musical Theater. Erste Erfolge feierte er mit „Five Guy's Named Moe“, „Jesus Christ Super Star“ und „Big River“. Danach folgten weitere Rollen in „Dreamgirls“ und in „Riverdance the Show“. Im Jahr 2003 zog es ihn nach Hamburg, um bei Disney's „König der Löwen“ (als Mufasa und Pumba) mitzuwirken. Im Frühjahr 2014 produzierte er mit einer vollständigen Konzertversion von „Dreamgirls“ seine erste eigene Show, welche als Benefizkonzert aufgeführt wurde. Das Produzieren von Live-Shows und die Entwicklung junger Talente gehört ebenso zu seiner Leidenschaft wie das Singen mit SOULDA-CITY, seinem Jazz-Soul Quartett.



ERIC PAPILAYA
Alternierend Martin Luther King & Malcolm X

... geboren 1978 in Oberösterreich erlangte der Sänger nach Auftritten in diversen Musikshows in Österreich (u.a. Dancing Stars) große Bekanntheit, als er 2007 Österreich beim Eurovision Song Contest vertrat. Er sang dort den offiziellen Life-Ball-Song „Get a Life – Get Alive“. Danach veröffentlichte er mehrere Alben als Soloartist und mit der Formation „The Rats Are Back“ sowie der Band „Q“. Er wurde dreimal für den Amadeus Austrian Music Award nominiert und erreichte die Top Ten der österreichischen Charts. Drei Jahre lang tourte er mit „Musical Rocks“, einer Produktion von MG-Sound Vienna durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Beim Fernsehsender ServusTV moderierte Papilaya von 2010 bis 2012 die Sendung „Music Nuggets“. Auch danach blieb er dem Fernsehen treu und entwickelte mit „Mein Bester Song Der Welt“ und „Der Glücksmoment“ zwei weitere musikalische Formate in Kooperation mit Servus TV und All4Media.



KATHLEEN BAUER
Lehrerin & weitere Rollen, Dance Captain

... studierte an der Hochschule der Künste in Berlin. Sie hatte zahlreiche Engagements bei den Vereinigten Bühnen Wien in Stücken wie „Elisabeth“, „Rebecca“, „Rudolf“, „Ich war noch niemals in New York“, an der Oper Dortmund „Rocky Horror Show“, Oper Leipzig „Hair“, Musikalische Komödie Leipzig, Metropoltheater Wien, Festspiele Bad Hersfeld. Zuletzt war sie in dem Stück „Hintern Horizont“ am Potsdamer Platz und als Heidi in „Sayonara Tokio“ im Wintergartenvarieté in Berlin zu sehen. Seit 2018 spielt sie an der Deutschen Oper Berlin die Rolle der Ida in „Die Fledermaus“, im Schlossparktheater „Day by Day“ und tourt mit dem Musical „Martin Luther King“ durch ganz Deutschland. Neben all diesen Tätigkeiten hat Kathleen sich in Berlin als Synchronsprecherin etabliert. Ihre Stimme ist in zahlreichen Serien, Kinofilmen und Dokumentationen zu hören.



ANDREAS WOLFRAM
Malcolm X & Martin Luther King

... absolvierte sein Studium in New York. Er hat bereits in fast allen großen Musicals Hauptrollen gespielt wie z.B. „Cats“, „West Side Story“, „Kiss Me Kate“, „Rocky Horror Show“, „Jesus Christ Superstar“, „Jekyll & Hyde“, „Dracula“, „La Cage aux Folles“, „Rebecca“, „Shrek“, „Hochzeit mit Hindernissen“ und natürlich „Starlight Express“, wo er jahrelang zu den Publikumsliebblingen zählte. Er war Teil der Uraufführung von „Medicus“ in Fulda und spielte zuletzt den „Dracula“ in der gleichnamigen Produktion an der Oper Leipzig. Dort verkörperte er auch den Bernardo in „West Side Story“ und ist aktuell in ebendieser Rolle am Theater Bonn zu sehen.



DOMINIK DOLL
Alternierend Malcolm X

... wurde 1985 in Frankfurt am Main geboren und 2008 an der Stage School in Hamburg ausgebildet. Er sang im „Ham's Cabaret“ in Hamburg, spielte in „Von Engeln und Dämonen“ in Bremen und war als Romeo am Opernloft Hamburg zu sehen. Zwei Jahre lang war er für Galadinner mit fünf verschiedenen Musicalshows auf Deutschlandtournee und als Gesangssolist auf der „Mein Schiff 1“ für Tui Cruises unterwegs. Er war in „Hairspray“ zu sehen und in gleich drei verschiedenen Produktionen von „Sister Act“ in Hamburg, Stuttgart und Oberhausen. 2015 begann sein Engagement in Braunschweig in der Deutschlandpremiere von „Ragtime“. Es folgte „Rocky“ im Palladium Theater in Stuttgart als Dipper und Apollos Manager. Am Staatstheater Kassel spielte er wieder Ragtime. Seit Januar 2017 steht er in „Der König der Löwen“ unter anderem als Mufasa auf der Bühne.



CAROLINE MHLANGA
Alternierend Coretta Scott King, Rosa Parks, „Heilige Geistin“ und Lehrerin & weitere Rollen

... ist Sängerin aus Passion. Sie wuchs in einer musikalischen Familie auf: Nicht nur Vater Caroll Mhlanga, Organist verschiedener Bands, sondern auch ihr Onkel, der in Südafrika bekannte Gitarrist Louis Mhlanga, prägten ihre musikalische Entwicklung. Als sie mit 15 Jahren zum ersten Mal mit einem professionellen amerikanischen Gospelchor auftrat, kam der Stein ins Rollen; eine tiefe Leidenschaft für Musik und Bühne ließ sie fortan nicht mehr los. Es folgten Auftritte auf Musikfestivals in Europa, wo sie den Jazz für sich entdeckte und damit Fuß in der Musikbranche fasste. Sie gastiert inner- und außerhalb Europas auf renommierten Jazzfestivals und Konzerten und zieht ihr Publikum mit ihrer warmen, ausdrucksstarken Stimme und ihrem kräftigen Soul timbre in den Bann, in powervollen Songs wie gefühlvollen Balladen. Sie singt unter anderem für und mit dem Babelsberger Filmorchester, den ZDF-Fernsehgarten, den Jazzclub Paris und Cassandra Steen.



LARA DE TOSCANO
Alternierend Coretta Scott King

... entdeckte bereits als Schülerin beim Jungen Theater Bonn in zahlreichen Musicals ihre Leidenschaft für die Theaterbühne. Ihre Ausbildung zur Musicaldarstellerin absolvierte die gebürtige Brasilianerin als Stipendiatin an der Joop van den Ende Academy in Hamburg. Anschließend wurde sie für die Titelrolle und als Dance Captain in Jim Knopf am Berliner Theater am Kurfürstendamm engagiert. Sie war in den Ensembles von Cabaret, The Rocky Horror Show und Romeo & Julia. Zudem schlüpfte sie in die Rolle der Mary in Sunset Boulevard am Theater Lübeck und spielte u.a. als Consuelo in verschiedenen Inszenierungen von West Side Story bei den Wuppertaler Bühnen, dem Theater Dortmund, den Salzburger Festspielen und den Magdeburger Domfestspielen, wo sie auch als Mona in Chicago auf der Freilichtbühne zu sehen war. Zuletzt war sie als Aman in der Welturaufführung von Wüstenblume zu sehen und als Peaches in Hairspray am Opernhaus Nürnberg.



KAROLIN KONERT
„Heilige Geistin“

... ist geborene Hanauerin und schloss ihr Musicalstudium mit dem Bachelor of Arts am Konservatorium der Stadt Wien ab. Bereits während des Studiums war sie beim Musical Sommer Fulda engagiert: in der Uraufführung von „Kolping's Traum“, in „Die Pöpstin“ u.a. in der Titelrolle sowie in „Friedrich – Mythos und Tragödie“. Beim MUT-Wettbewerb in München gewann sie 2015 sowohl den ersten Preis der Jury als auch den Publikums-/Medienpreis. Weitere Rollen waren u.a. die Maria Rainer in dem Musicalklassiker „The Sound of Music“ (Staatstheater Kassel), die Aloysia Weber in „Mozart!“ (Raimund Theater Wien), Magda in „Tanz der Vampire“ (Stage Entertainment Tour) sowie die Mathilde in „Die Schöne und das Biest“ (Walensee-Bühne). 2022 wirkte sie als Solistin in der Tournee „This is the Greatest Show“ mit. Während der Lockdowns 2020/2021 entstand mit „Unlocked!“ ihr erstes eigenes CD-Projekt.



STEFAN STARA
Biederbürger & weitere Rollen

... absolvierte zunächst eine Schlagzeugausbildung am Institut für Populärmusik in Duisburg, bevor er das Studium zum Bühnendarsteller an der renommierten Folkwang Universität der Künste in Essen aufnahm. Noch während des Studiums wurde er für die Deutschlandpremiere von „Titanic“ in Hamburg engagiert. Zu seinem Repertoire zählen Rollen wie Puck in „Ein Sommernachtstraum“, Alfred in „Tanz der Vampire“, Sonny in „Grease“, Goody in „Fame“, Will Parker in „Oklahoma!“, Rudolf in „Elisabeth“, Büttel Bamford in „Sweeney Todd“ oder Timon in „Der König der Löwen“. Seit 2010 arbeitet er als Solist in verschiedenen Projekten der Creativen Kirche. Zuletzt war er am Deutschen Theater in München engagiert, wo er in „Der Schuh des Manitu“ den Listigen Lurch spielte.



BONITA NIESSEN
Rosa Parks

... wuchs in Südafrika auf und kam mit 18 Jahren nach Deutschland. Hier startete sie eine beeindruckende musikalische Karriere als Solokünstlerin. Sie erzielte Erfolge mit ihrer eigenen Musik, trat u.a. als Vorgruppe auf der Eurythmics „Peace“-Tour auf. Große nationale Bekanntheit erreichte sie, als sie an Stefan Raabs Castingshow „Stefan sucht den Super-Grand-Prix-Star“ teilnahm. Seitdem durfte sie mit vielen namhaften Künstlern wie Michael Bublé, Kool and the Gang, Bobby Kimball (TOTO) u.a. auftreten. Neben diversen Theateraufführungen gehörte sie beim Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ zur Stammbesetzung und spielte bei „Luther“ und „Amazing Grace“ mit. Wenn sie nicht auf Tour ist, schreibt sie weiter an ihrer eigenen Musik, die sie live performed.



LEON VON LEEUWENBERG
Bull Connor

... studierte Gesang, Gesangspädagogik und Schauspiel an der Hochschule für Musik in Rotterdam. Während seiner Ausbildung war er mit den Musicals „Cyrano“ und „Sweeney Todd“ auf Tournee durch die Niederlande. Nach erfolgreichem Abschluss spielte er den Vater in „Die Schöne und das Biest“ in Köln, anschließend den Kaiser Franz Joseph in „Elisabeth“ in Wien. Die Produktion „Chicago“ führte ihn nach Wien, Basel, Düsseldorf und Berlin. In Berlin ließ er sich nieder und spielte dort in „Falco meets Amadeus“, „Babytalk“, „Assassins“, „Sommer Nacht Traum“ und „Fletsch“. Viele Großproduktionen folgten, u.a. „Les Misérables“, „Titanic“ und „We Will Rock You“. Mit dem „Chormusical Luther“ war er bereits in ganz Deutschland unterwegs.



DIRK SIEBENMORGEN
Alternierend Bull Connor

... entdeckte schon früh seine Leidenschaft für Gesang. Trotzdem ließ er sich zunächst zum Koch ausbilden, bevor er die Stage School in Hamburg besuchte und seine Ausbildung zum Musicaldarsteller an der European Musical Academy in Bremen abschloss. Schon während der Ausbildung war er als Statue Dionysos in „Die Schöne und das Biest“, als Bunky in der Plattdeutschen Komödie „De Trooschien“ und als Dschinn in „Aladin“ zu sehen. Er war der Malcolm im Broadway-Musical „The Full Monty“ und spielte von 2012 bis 2013 im erfolgreichsten deutschen Musical „Linie 1“ gleich vier Rollen. In der Komödie „Landeier – oder Bauern suchen Frauen“ übernahm er 2014 als Jungbauer Jens Jansen erstmals eine reine Schauspielrolle. 2015 tourte er als Porthos mit dem Musical „Die 3 Musketiere“ und gab damit beim Musicalsommer Winzendorf auch sein österreichisches Debüt.

Das künstlerische Team



ANDREAS GERGEN
Regie

... war von 2011 bis 2017 Operndirektor des Salzburger Landestheaters. Er inszenierte über 80 Opern, Operetten, Musicals und Schauspiele. Zu seinen wichtigsten Regie-Arbeiten zählen „I am from Austria“, „Don Camillo & Peppone“ und „Der Besuch der alten Dame“ für die Vereinigten Bühnen Wien, „Carmen“ und „Meine Stille Nacht“ in der Felsenreitschule Salzburg sowie die Operette „Viktoria und ihr Husar“ für die Seefestspiele Mörbisch. Er war Geschäftsführer und künstlerischer Direktor des Berliner Schlossparktheaters und wirkte bei Stage Entertainment in der Entwicklung und Umsetzung der Musicals „Der Schuh des Manitu“ und „Ich war noch niemals in New York“ mit. In der Dortmunder Westfalenhalle setzte er „Luther“ von Michael Kunze und Dieter Falk in Szene. Von 2011 bis 2014 war er Vorstandsvorsitzender des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin.



PATRICK ECKERLIN
Sound Engineer

... ist seit knapp 30 Jahren in der Veranstaltungsbranche als Sound Engineer tätig. Er begleitete nationale und internationale Bands wie Lenny Kravitz, Supertramp, Die Toten Hosen, Santiano, Cassandra Steen, Luxuslärm, Fools Garden, Florian Silbereisen, Brunner & Brunner, u.v.m. Seit 2001 FOH Mann bei der Gruppe PUR und seit vielen Jahren von Herbert Grönemeyer. 2012 begleitete er die „Best of Musical Tour“ und 2014 das Weihnachtsmusical „Vom Geist der Weihnacht“ auf großer Arena Tour. Außerdem ist er bei zahlreichen nationalen und internationalen Events und Pressekonferenzen auf der ganzen Welt unterwegs: „World Council of Churches, (Karlsruhe)“, „World Government Summit“ (Dubai), „CES“ (Las Vegas), „Evangelischer Kirchentag“ (Hamburg), „Laureus Award“ (Abu Dhabi), „CHIO“ (Aachen), „Weltfamilientag mit Papst Besuch (Valencia)“, „Weltjugendtag mit Papst Besuch“ (Marienfeld) und zahlreiche Auto Shows in Shanghai, Peking, Tokio, Detroit, New York, L.A., Chicago, Genf, Paris, ...



SYLVIA MANSEL
Kostüme und Requisite

...ist Diplom-Sozialpädagogin und Theaterpädagogin. Seit 1998 führt sie Regie bei den Kindermusicals der Creativen Kirche und setzt Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten in den Aufführungen um. 2006 schrieb sie zusammen mit dem Komponisten Hanjo Gäbler ihr erstes Kindermusical „Gospel Express“ und brachte es mit 130 Kindern auf die Bühne. Auch das Kindermusical zu Martin Luther King, „Expedition MLK 381“, stammt aus ihrer Feder. Die Autorin von Kindermusical-Werkstattbüchern und Regisseurin gibt als Referentin ihre Ideen und Erfahrungen an Gemeinden, Schulen und Kinderchöre weiter. Beim Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ von Michael Kunze und Dieter Falk kam auch die Verantwortung für Kostüme und Requisite dazu. 2014 entwickelte sie in enger Zusammenarbeit mit der Regisseurin Doris Marlis die Kostüme und Requisiten für das Chormusical „Amazing Grace“. Mit Regisseur Andreas Gergen arbeitete sie erstmals beim Pop-Oratorium „Luther“ zusammen.



MICHAEL GRUNDNER
Lichtdesign

... begleitete nach seiner Ausbildung zum Lichtdesigner zahlreiche Produktionen weltweit. Seit 2012 ist er für das Licht- und Videodesign aller José Carreras Gala Konzerte verantwortlich. 2019 wurde er für sein Design für „Ghost“ als „Bester Lichtdesigner“ ausgezeichnet. Zuletzt kreierte er u.a. das Lichtdesign für die Produktionen „Tommy“, und „In 80 Tagen um die Welt“ am Musiktheater Linz, „Jesus Christ Superstar“ an den Vereinigten Bühnen Wien, „Tosca“, „Aida“ sowie „La Bohème“ bei den Opernfestspielen St. Margarethen, „Catch Me If You Can“ am Theater in der Josefstadt sowie an der Staatsoperette Dresden, „Matterhorn“, „Tanz der Vampire“ und „West Side Story“ am Theater St. Gallen sowie „Footloose“ und „Hair“ in Amstetten. Auch kreierte er das Lichtdesign für „Ghost“ am Theater des Westens in Berlin und am Stage Operettenhaus in Hamburg sowie für die Tournées von „Luther“ und „Wahnsinn!“.



SARINA LAL
Chordirigentin

... ist Popkantorin in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg.

Im Anschluss an ihr Schulmusikstudium hat sie die Evangelische Gemeindemusikschule ConTakte in Oldenburg aufgebaut und ist außerdem freiberuflich als Sängerin, Vocalcoach und Chorleiterin unterwegs. (www.sarinalal.de)

Bei der Aufführung des Chormusicals Martin Luther King in Oldenburg dirigiert sie gemeinsam mit Beate Besser den Chor.



BEATE BESSER
Chordirigentin

... ist seit 10 Jahren Landeskirchenmusikdirektorin der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Hier engagiert sie sich u.a. für die Vielfalt der Berufsprofile (Einrichtung der Profilstellen für „Popularkirchenmusik“, „Junge Stimmen“ u.a.). Mit einem Projektchor bringt sie immer wieder ungewöhnliche Werke („Weihnachts-Oratorium mit Jazz-Resonanzen“, „Rockmesse“ u.a.) und Neuschöpfungen zur Aufführung.

Daneben ist Beate Besser auf den Gebieten der Hymnologie und der Liturgik aktiv. Dazu kommt das Engagement beim Kirchentag (Mitglied im Ständigen Ausschuss Kultur | musikalische Gestaltung u.a. des Schluss-Gottesdienstes beim ÖKT 2021 in Frankfurt/M., Vorsitzende des Programmausschusses „freiTöne“). Beate Besser ist Mit-Herausgeberin der Fachzeitschrift „Forum Kirchenmusik“.

Musiker

Jan Schneider
Trompete und
Mellophon

Frank Wiesen
Trompete

Wolf Schenk
Posaune

Johannes Müller
Flöte,
Bassklarinette,
Barisax

Denis Gäbel
Klarinette,
Tenorsaxophon

Christoph Terbuyken
E-Bass, Kontrabass,
musikal. Itg

Klaus Bittner
Gitarre

Timo Böcking
Piano

Hanjo Gäbler
Orgel, Keyboard

Ben Jost
Schlagzeug

Maske: Franziska Meintrup, Lea Grossmann | Technik: Babbel & Haeger GmbH & Co. KG

Stage Monitoring: Max Bonk | Inspizienten: Mona Dürrleder, Sonja Knabe

Produktionsmanagement: Annika Weiss, Kathleen Stork, Alina Letzel, Meike Löher, Nicole Giese

Produktionsleitung: Marcel Volkmann

Initiatoren und Geschäftsführung: Ralf Rathmann, Martin Bartelworth





UNSER MEGA-CHOR MIT INSGESAMT 1.097 SÄNGERINNEN UND SÄNGERN IN OLDENBURG

Hedwig Abeling, Sandra Adams-Pade, Heike Aden, Lissa Ahlers, Birgit Ahlers, Denise Ahlhorn, Ute Ahlhorn-Hinck, Astrid Ahrendt, Gudrun Ahrens, Siegmar Ahrens, Bärbel Ahrens, Kerstin Aka, Anja Albers, Doreen Albers, Annette Alebeek, Julian Altenberend, Anika Althenhövel, Nicola Altmann, Ines Altvater, Fred Alwon, Christoph Amelsberg, Stina Amelsberg, Annette Amshoff, Doris Anders, Claudia Andersch, Petra Anderseck, Lisa Andrees, Anneliese Anker, Jessica Arndt, Jantje Arndt, Frank Arndt, Jutta Arndt, Diajeng Atmojo, Ute Ayril, Susanne Baack, Birgit Babos, Elisabeth Bader, Nikolas Bader, Wiebke Bader, Meike Balko, Stefan Balko, Susanne Ballmann, Almut Barelmann, Dieter Bartels, Gudrun Barthel, Gunda Bastian, Jennifer Battram-Arenhövel, Silke Baudendistel, Susanne Bauermeister, Astrid Baumann, Menno Baumann, Petra Baumann, Janine Baumann, Uta Baumert, Hans-Peter Bause, Ulla Beck, Antje Becker, Esther Beckmann, Sara Beckmann, Dorina Beckmeier, Thomas Bednarz, Jana Bednarz, Frauke Beek, Cornelius Beek, Harald Beek, Stefanie Behnsen, Ursula Behrends, Martina Behrends, Petra Behrens, Regina Benedix, Elisabeth Bensiek-Gloth, Andrea Bernshausen, Klaus Bernshausen, Kirsten Bernshausen, Kaden Berryman, Petra Bertram, Jochen Besmehn, Tanja Besmehn, Beate Besser, Johanna Beuse, Martina Beyer, Jutta Bienert, Rolf Biermann, Doreen Bingger, Michael Birke, Julia Birke, Saskia Birkenbusch, Cornelia Birkenbusch, Annika Bischof, Sabine Bischoff, Per Bischoff, Sanja Blanke, Angelika Blind-Osenberg, Annika Blödorn, Petra Bloh, Claudia Blohm, Insa Bochers, Roswitha Bode, Tanja Bödeker, Cornelia Bodemann, Marion Böer, Martina Bogen, Frenk Bohlen, Ortrud Bohlen, Elke Bohlen, Ute Böhling, Carina Bokern, Petra Bolling, Renate Boltjes, Esther Bolz, Frauke Borchers, Anja Borgwardt, Grit Bornemann-Bratz, Steffi Borstel, Mette Borstel, Nele Both, Kerstin Bothen, Sarah Böttcher, Kerstin Böttcher, Stephan Brade, Stefan Brandt, Marianne Brandt, Gabriele Braun, Renate Braun, Annette Bredehorn, Beate Breier, Stephanie Brenner, Tatjana Brink, Beate Brinkmann, Ingrid Brokop, Sabine Bronner, Renate Brooksiek, Sophie Bruckmann, Stefan Brüggemann, Antje Bruhnke, Bernd Brümmer, Dorothea Brunken, Wiebke Brunken, Okka Brunken, Imke Bruns, Anke Bruns, Vanessa Bruns, Christiane Bruns, Antje Bruns-Osolin, Insa Brunßen, Andrea Buchholz, Ursula Buchwald-Wachendorf, Andrea Buck-Beckdorf, Konstanze Buff-Carl, Anja-Magdalena Buhl, David Buhl, Andreas Burau, Boris Burchards, Karin Bureck, Hildegard Burek, Harald Burgdörfer, Ulrike Burkardt, Susanne Burrell, Jan-Alexander Bury, Tanja Büsing, Frauke Büsing-Schwarting, Ruth Buß, Florian Buß, Marcus Buß, Almut Buß, Felix Buß, Matilda Busse, Hanna Cakolli, Christopher Carl, Bente Carstensen, Ulrike Cepin, Carmen Chocholowicz, Christine Claas, Claudia Coldewey, Thorsten Collmann, Theodore Cooper, Angela Cordes, Anja Cordes, Anja Cramer, Simone Damm, Rita Dannemann, Suzan Das, Kathrin de Boer, Janina Deinert, Robert Delinac, Claudia Demmler, Sandra Deppermann, Karen Derendorf, Susanne Dessauer, Bettina Deters, Helga Detje, Tim-Lars Detke, Imke Dettmer-Ahlfeld, Insa Deuster, Tanja Dickebohm, Gabriele Diehls, Anka Diekmann, Heike Diers, Ute Dingel, Yolanda Döding, Antje Dombrowski, Uta Dommaschk, Christa Donat, Ute Döpke, Paul-Georg Dreisbach, Rebecka Dross, Ruth Drunkenmölle, Wolfgang Dumkowski, Siegrid Duwe, Gundula Ebbing, Doris Ebert, Sabine Ebken, Ute Eckeberg, Nicole Eilers, Josina Eilers, Margreth Eilers, Ulrike Eisenwiener, Gudrun Ellen, Margit Engel, Rainer Engelbert, Anke Engelke, Karlotta Engelke, Tobias Engelke, Maria Engel-Oberascher, Siegrid Ennen, Birgit Ennen, Freya Entringer, Christine Erdös, Alexander Erzmann, Beate Everding, Claudia Exner-Grandt, Jan Eyting, Beate Fackert, Michaela Fairbairn, Emilie Feenders, Hermann Feenders, Hiske Feenders, Annette Feist, Eva Felgendreher, Corinna Fiedler, Ute Fink, Sabine Fischer, Simone Fischer-Koops, Sylke Flachmann-Schaub, Annika Flachowsky, Andrea Flake, Ulrike Flechsig, Bernd Fleischer, Sylvia Flindt, Cornelia Flore, Claudia Flore, Petra Fohrmann, Laura Fohrmann, Henrike Fokken, Feenja Folkerts, Folkert Folkerts, Anja Förster, Fabia Forte, Regina Fortkamp, Marlene Franke, Alya Franke, Monika Franke, Barbara Franz, Lena Franz, Christian Freels, Heike Freese, Marion Freese, Siegrid Freytag, Hannah Friedl, Simone Friedrich, Stefan Friedrich, Anja Friesecke, Nele Friesen, Heidemarie Fröhlich, Franziska Fuhrmann, Maria Gabrüsich, Barbara Gaebel-Hülzenbeck, Petra Gaede, Marfriede Gailer, Barbara Gallizzi, Heike Ganz, Sandra Garrel, Andrea Gärtig, Anett Gavelis, Martin Gebhardt, Annika Gehrke, Christine Geiger, Hans-Joachim Genth, Elke Genthe, Veronika Gerdes-Stein, Reiner Gerken, Heike Gerpott, Liane Giebler, Amy Gieling, Petra Giesmann, Heike Gleiss, Lena Glomb, Marius Glowsky, Mareike Gloystein, Mechthild Glup, Anne Gödjen, Arne Goerlitz, Walter Goette, Helene Goette, Stefanie Göhle, Nina Göhle, Nicola Göhle, Jutta Göken, Anke Goldscheck, Tanja Görlitz, Dörte Göttlich, Birgit Götz, Susanne Grah, Antke Grauer, Sonja Greulich, Sonja Greve, Nadja Grimm, Andrea Grobleben, Gisela Grobler, Dominique Gröne, Esther Gronewold, Elviera Gronewold, Angela Groothoff, Susanne Groß, Andrea Grote, Kerstin Groth, Matthias Groth, Barbara Gruner, Andreas Grunig, Richard Grunwald, Kerstin Grusemann-Wahl, Jelena Grzybowski, Gertraud Günther, Rainer Günther, Sarah Gutwin, Silke Gwinner, Miriam Gwinner, Liane Haak, Vanessa Haalck, Karin Haasche, Erika Haase, Doris Haase, Angelika Habenicht, Doris Haberland-Köster, Karl Hackstette, Gunda Häger, Angelika Hähnel, Frauke Halliger, Bettina Halstenberg, Folkert Hamer, Eva-Maria Hamer, Claudia Hammer, Maria Elisabeth Hammer, Tanja Hanewinkel, Jane Hansen, Erika Hanssen, Martha Harksen, Annegret Harms-Dasecke, Thomas Harneit, Iris Hartleif, Silja Hartwig, Anna Haseborg, Annika Hasting, Sina Hauerken, Corinna Haumer, Anne Hecke, Tomke Hedlefs, Heike Heibült, Astrid von Heide, Andrea Heidorn, Melanie Heine, Sonja Heinemann, Almut Heinemann-Schiller, Karolin Heinrich, Manuela Heitsch, Jürgen Helmke, Gabriele Helmke, Katharina Helmke, Christina Hempel, Tanja Henkenseiefken, Pia Henkenseiefken, Petra Hensen, Gerlind Hepcke-Schütze, Max Herrmann, Heidelind Herrmann, Tanja Herrmann, Emilia Hert, Maren Hesse, Herbert Heuermann, Sabine Heyden, Antje Hilgert, Hannelore Hille, Annegret Hinrichs, Angelika Hinrichs, Ingrid Hinrichs, Claudia Hintzen, Martin Hippert, Daniela Hirt, Ute Hitzelberger, Hans-Gert Hobbensiefgen, Meike Hobbensiefgen, Christa Hobe, Gisela Hoch, Manfred Hofer, Ursula Hofer, Inger Hofer, Stefanie Hoffmann, Michaela Hoffmann, Martina Hohn, Gabi Hohnholz, Cordula Holloway, Petra Holzapfel, Petra Holzapfel-Sperling, Elfriede Holzem, Simona Hoorn, Anne Hoorn, Elisabeth Hoppe, Friederun Hoppe, Timo Hots, Lara Hoyer, Tobias Hübner, Mareke Hübner, Angela Hudalla, Margret Hüdepohl, Jürgen Hülpüsch, Roland Hülsebusch, Hannah Hülzenbeck, Lina Hunold, Mara Hunold, Emma Hurrelmann, Heribert Ideler, Lea Iliev, Martje Imkampe, Caren Indefrey, Gina Inselmann, Andreas Issel, Carmen Jaeger, Folkert Jahn, Ingeborg Jahns, Bettina Jahnz, Annette Jakubeit, Lisa Janout, Patricia Janßen, Marlies Janssen, Anne Janßen, Kirsten Janßen, Andrea Janssen, Gudrun Janssen, Anne Janssen-Richter, Sabine Jendraszyk, Karin Jeske, Claudia Jongebloed, Bärbel Jung, Hermine Jünke, Carmen Kahl, Irmtraut Kahlen, Andrea Kahlert, Wolfgang Kais, Nathalie Kaiser, Jonas Kaiser, Ebba Kaiser, Elsa Kaiser, Claudia Kaiser, Ricarda Kallweit, Janina Kastl, Ingeborg Keiss, Bettina Kemper, Rita Kenkel, Maria Kenkel, Theresa Kenkel, Yvonne Kern, Sabine Kersten, Monika Kesper, Jutta Keunecke, Gesche Kieb, Martje Kieb, Heidi Kinert-Brümmer, Helmut Kirschstein, Katrin Kitzmann, Marissa Kitzmann, Nadine Klaener, Gisela Kläne, Bernd Klattenhoff, Günther Klausenke, Karin Klausenke, Hilke Kleen, Gisa Klefer, Ida Klefer, Hendrike Klein-Hennig, Gisela Kleinhenz, Monika Klingbeil, Theresia Klinke, Birgit Klose, Jutta Klütz, Christine Köhn, Catharina Köhntopp-Middendorf, Siska Kohring, Markus Kohring, Ute-Gesine Kok, Irmgard Kollberg, Arno Kollmann, Gertje Kollmann, Lara König, Antje Koolman, Janka Koop, Larissa Koppe, Pamela Koppe, Maren Kosmalla, Diana Köstens, Nils Köster, Christine Kostka, Gesa Kostrewa-Folkerts, Christof Kötter, Melanie Kramp, Petra-Susanne Krampe, Gertrud Krassuski, Sandra Kruleadat, Luzian Krautstein, Timo Kreis, Birthe Krellenberg, Ursula Krüger, Sabine Krüger, Birgit Kruse, Günter Kruse, Annegret Kuck, Kerstin Kugel, Sylvia Kuhn, Volker Kuhnert, Elke Kühnling, Matthias Kühnling, Wilhelm Kümpel, Christa Kunze, Ulrike Kuper, Kai Küpperbusch, Sonja Küpperbusch, Karin Kutschke, Daniel Kwarteng, Liesel Laabs, Frauke Lach, Franz Ladda, Helga Lakeberg, Sarina Lal, Claudia Lambertus, Anke Lampe, Andreas Lamsfuß, Maria Lamsfuß, Sophie Lamsfuß, Carla Lanatowitz, Ute Lanatowitz, Sabine Landheer, Jutta Landwehr, Hilde Lange, Karin Lange-Schlasche, Alina Langkowsky, Bärbel Lankenau, Christina Laskowski,

Heike Laubinger, Virginia Laurien, Susanne Lebedinzew, Luca Lehe, Gabi Lehe, Ulrike Lehmann, Jeannette Leins, Ulrike Lemmer, Zoe Lemmer, Ingrid Leonhardt, Katja Leonhardt, Bettina Ley, Petra Lieder, Ulla Liedtke, Ingrid Lietzmann, Patricia Lindner, Jana Lissel, Annegret Lochmann, Iris Lohmann, Uta Lohse, Ivesa Looschen, Thorsten Looschen, Ivonne Looschen, Frauke Lorenzen, Karin Lorenzen, Mechthild Loska, Bettina Loss, Tim Lübben, Elke Lübbling, Christine Lückermann, Hannelore Lüder, Katharina Lüder, Yasmina Ludwig, Nina Lüers, Wiebke Luikenga, Andrea Lützen, Hedwig Lunze, Anna Lutz, Barbara Lützow, Viktoria Lykholit, Dinah Maasch, Jutta Maibaum, Brigitte Maibaum, Heinz Malcherek, Ellen Malchow, Gerrit Malipaard, Ursula Malpright, Saskia Malzahn, Ulla Marburger, Karl-Friedrich Maring, Catrin Markus, Diana Markusch, Corinna Martens, Astrid Martens, Elisa Martens, Ruth Martin, Carmen Matthes, Tanja Mattigkeit, Brigitte May, Ute Mecklenburg, Heidrun Mehrens, Dalila Mehri, Imke Meier, Janna Meier, Kerstin Meinke, Ulla Meiroski, Vera Meißler, Julia Menke, Caroline Menke, Elisabeth Menkens, Martina Menzel, Annett Mergardt, Anja Mertens, Guido Mews, Gesa Meyer, Annika Meyer, Leigh-Ann Meyer, Sabine Meyer, Heide Meyer, Katharina Meyer, Dirk Meyer, Sabine Meyer, Anke Meyer, Antje Meyer, Michaela Meyer-Olden, Kathryn Michalzik, Ute Micke, Sophia Milewski, Saskia Minnemann, Ute Moehlmann, Nicole Mohrhuse, Jochen Möller, Michael Möller, Ulrich Möllers, Brigitte Möllers, Peter Möllmann, Bettina Mommert, Christoph Mönikes, Lydia Mücher, Ralf Mühlenbrock, Gabriele Müller, Gertraud Müller, Manfred Müller, Ulrike Müller, Ronald Müller, Heino Müller, Ellen Müller, Tabea Müller, Astrid Müller-Eschen, Sylvia Müller-Haye, Sylke Müller-Maneke, Daniela Napoli, Thomas Nätscher, Christian Naujok, Tanja Nebel, Jörch Nebel, Hartmut Neehus, Wilfried Nemitz, Rebecca Nethen, Andre Nethen, Mechthild Neumann, Christine Newger, Julia Niehage, Heidrun Niehus, Cornelia Niemeier, Sylvia Niestrat, Marion Niggemann, Britta Nitsche, Jutta Nixdorf, Ann Noack, Marieke Noack, Helene Noack, Christina Noll, Petra Nolte, Sabine Nolte, Petra Norrenbrock, Maria Noto, Thubelihle Nyoni, Ricarda Ochs, Anneliese Oetjen, Heidrun Oetken, Angelika Ohlen, Petra Olliges, Alena Oltmanns, Ann-Kathrin Oltmanns, Silke Oncken, Andrea Onken, Alicia Oppermann, Marion Orthmann, Rita Otten, Alexandra Ottensmeier, Anja Palczewski, Roswitha Pauli-Schröder, Christina Paulsen, Susanne Paulsen, Dagmar Peckhaus-Oehler, Claudia Pellerito, Ellen Penning, Cornelia Peper, Pia Perduns, Maël Péron, Anna Pertsch, Claudia Peters, Silke Petersen, Rolf Peterß, Anke Philip, Brigitte Philipkowski, Ulla Piepenbrink, Heike Plitt, Anna Pofalla-Barth, Rainer Pohlenga, Petra Pohlenga, Max Poljakowski, Wolfgang Porada, Gabriele Porada, Heidi Porath, Angela Schmitman Pothmann, Marion Schmitman Pothmann, Silvia Pott, Nicole Preuschhoff, Annette Prevot, Wolfgang Prevot, Tamara Quast, Minousch-Sarai Raabe, Mascha Raabe, Gisela Rademacher, Marina Rädiker, Irmela Rädiker, Claudia Rambow, Alke Ratjen, Meike Ratjen, Ramira Ratjen-Wolf, Gisela Ravekes, Jan Ravekes, Iris Rawald, Hannah Rawald, Annika Rawald, Anna Rawe, Martina Reeger, Bernd Regenscheit, Conny Regenscheit, Sonja Reiche, Verena Reifschläger, Jessica Reimann, Sonja Reinders, Dörte Reinhart, Edith Reins, Tatjana Reints, Monika Remmert, Doris Renfandt, Jutta Renken, Katja Renken, Petra Repka, Sophia Repka, Hendrik Retsch, Carina Retsch, Petra Rich, Michael Richter, Regina Richter, Amaris Richtering, Birgit Riechert, Frank Riez, Sandra Rinke, Meike Rippen, Annegret Risch-Peterß, Ilka Ristow, Simone Röben, Svantje Röben, Sebastian Robohm, Mönke Rockmann, Kira Rode, Maria Rohde, Holger Rohde, Sonja Rohdenburg, Elisabeth Rohe, Petra Röhl, Marion Roos, Lilith Roos, Uta Rose, Sinika Rose, Gerhard Rosenbaum, Inga Rosenthal, Xenia Rosin, Doris Roßbach-Brandtstätter, Ruth Rotert, Eva Rotert, Silvia Rothauscher, Olav Rothauscher, Tanja Rothfuchs, Stephanie Rubarth, Annette Rück, Andreas Rudolph, Brigitta Rudolph, Sonja Rueß, Anja Ruoff, Annette Rustemeier-Holtwick, Angelika Sakalla, Doris Salomé, Manuela Salzen, Heike Sander, Johann Sandersfeld, Birgit Sanft, Gerhild Saro, Angelika Sattler, Renate Schaefer, Hilke Schäfe, Ute Schäfer, Marie Schäfer, Katrin Schaper, Gudrun Scharmann, Melanie Scharrelmann, Sabine Schauder, Christian Scheele, Julia Scheele, Roland Schepker, Ines Schepker, Steffi Schieck-Schmidt, Hannes Schierz, Birgit Schilke, Kathrin Schiller-Ragenow, Sylvia Schindler, Irene Schlake-Stelter, Kim Schlangen, Susann Schleicher, Lisa Schlesies-Janssen, Anke Schlömer, Petra Schmidt, Heidrun Schmidt, Sabine Schmidt, Pia Schmidt, Stefanie Schmidt, Daniela Schmidt, Sandra Schmidt, Régine Schmidt, Uwe Schmietenknop-Bolling, Lothar Schmincke, Monika Schmincke, Michaela Schmutte, Katarina Schneede, Konstantin Schneider, Julia Schneider, Ursula Schneider, Corinna Heide-Marie Schnitt, Antonia Schnitt, Franka Schnitt, Ina Schofenberg, Christa Scholz, Sandra Scholz, Christine Scholz, Anja Scholz, Sabine Schön, Nicole Schön, Katrin Schönberg, Gotthard Schönbrunn, Yvonne Schönbrunn, Sarah Schoolmann, Jan Schoolmann, Katharina Schoppe, Rita Schorling, Angelika Schrader, Susanne Schreiberlmeier, Dennis Schrimper, Hermann Schröcker, Brigitte Schröcker, Gerhard Schroda, Meike Schröder, Gertraud Schröder, Katja Schröder, Kerstin Schröder-Weißer, Anke Schrücker-Meis, Karin Schuh, Katrin Schuh, Elisabeth Schuller-Köster, Angelika Schulte, Nicole Schulte, Holger Schulz, Birgit Schulz, Wolfgang Schulze, Bernd Schumacher, Claudia Schumacher, Irmtraud Schumann, Ulrike Schünemann-Pieper, Karin Schwalfenberg, Reinhold Schwarzer, Sabine Schwital, Janine Schwitalla, Eckehard Seeber, Gerald Seehafer, Beate Seehafer-Hinrich, Christina Seemann, Susan Segelhorst, Elisabeth Seidler, Anne Senge-Stojek, Doris Sickau, Karsten Sickau, Heike Siebald von Majewski, Christa Siebels, Uta Sieber, Meike Sieber, Maija Siegers, Julia Siegert, Ute Sieksmeier-Lietz, Linda Siemer, Volker Sievers, Susan Sievers, Christina Sikorra, Anke Sinn, Christiane Sinnhuber, Marlies Soltau, Jule Soltau, Doris Sonnenberg, Fred Sonntag, Gesa Spaeth, Ingrid Spalthoff, Birte Specht, Birgit Speckmann, Andreas Spiess, Ute Springer, Wolfgang Staab-Borchers, Johanna Stache, Birgit Stallmann-Helms, Andrea Steen, Folker Steen, Ursula Stefan, Volker Steffan, Dagmar Steffan, Antje Stegemann, Tanja Stegemeier, Christel Steinberg, Sonja Steinberg, Heike Steiner, Martina Stender, Dagmar Sterzenbach, Johanna Sterzenbach, Anja Stieghorst, Valeska Stiegler, Ingrid Stöckel, Ulrike Stockinger-Wahn, Andreas Stölting, Annemarie Stolzenburg, Olaf Stothfang, Karin Stothfang, Elke Strangmann, Birte Stratmann, Janna Striek, Katrin Ströde, Gabriele Ströh, Bettina Struckrad, Vera Struncius, Tanja Struthoff, Carola Strycharz, Karin Stuckenberg, Sonja Sturm, Marion Sudermann, Dagmar Sudmann, Uta Sundermeier, Stefanie Suttner, Karina Taman, Verena Tamm, Edith Tegeler, Elisabeth Tel, Meike Teusch, Friederike Thiel, Leonie Thiel, Pauline Thiel, Rita Thole, Steffen Thole, Sina Thye, Kristin Tielbürger, Tanja Tielitz, Kristin Tiemann, Barbara Timmen, Karin Timmermann, Sandra Tinneberg, Sina Tischer, Gudrun Tollkötter, Elise Tomassini, Ramona Tornow, Heike Triesch, Sabine Trost, Bernd Trost, Inka Tröster, Lene Tydecks, Eva Uhr, Bärbel Ullrich, Anne Untiedt, Tatjana Uschkurat, Kevin Uschkurat, Carla van der Pütten-Müller, Hermine van Ohlen, Stina Veldhuis, Kerstin Veldhuis, Sabine Veltrup, Martina Venzke, Christina Viemeyer, Stefanie Vogel, Sonja Vogel, Chiara Vogelsang, Gisela Vogt, Corinna Volkmann, Alexandra Vollmer, Felix von Dobschütz, Ilona von Schönning, Jessica Vorfeld, Nicola Vorwerk, Kathrin Johanna Vries, Uta Wacker, Anke Wagner, Elfriede Wagner, Klaus Wagner, Christine Wahmkow, Imke Waldecker, Birgit Walgern-Böckmann, Agatha Walke, Antje Wall, Anneke Wall, Birgit Walter-Frerichs, Sabrina Walther, Carola Warncke, Ina Warners, Günther Warners, Anja Watermülder, Sarah Weber, Elisabeth Weber, Ella Weber, Susanne Weinrich, Beate Weiss, Gudrun Welling, Marion Welz, Christiane Werckenthin, Debora Werner, Barbara Wessels, Andrea Wessels, Liann Westhaus, Kora Westie, Tanja Westphal, Johanne Wich-Glasen, Mario Wiebusch-Meier, Sandra Wiechert, Anneliese Wiechmann, Gabriele Wiedemann, Julika Wiggers, Gonda Will, Karin Wille, Mirjam Willeke, Karl-Heinz Winkler, Ethan Winn, Jan Winsenborg, Titia Winsenborg, Martina Winterscheidt, Antonia Wirtz, Cornelia Wisotzky, Tanja Wittenberg, Claudia Wittig, Doris Wöbb, Claudia Woitzik, Patricia Wolf, Christiane Wolff, Petra Wöppelmann, Eva Wulfestieg, Uwe Wunderlich, Susanne Wunderlich, Frauke Wundram, Elena Wunsch, Jaqueline Würdemann, Michelle Würdemann, Andrea Zager, Anke Zander, Monika Zander, Jule Zawischa, Helga Zeitz, Kerstin Zekai, Finn Zekai, Petra Ziemba, Anja Ziemer, Melanie Zimmermann, Jana Zimnik, Holger Zindler, Tabea Zurhelle, Lennart Zurmühl, Birgit Zuschneid-Götsch.

WASSER - DAS GOLD DES 21. JAHRHUNDERTS

Dr. King kämpfte für Menschenrechte - seit 2010 ist auch das Recht auf sauberes Trinkwasser ein Menschenrecht. Mit dem Projekt, das vom Chormusical unterstützt wird, können wir uns in der Nachfolge Kings dafür einsetzen, dass den Menschen im Norden Kenias dieses Recht zu kommt.

Im März 2018 besuchte die Aktion Gospel für eine gerechtere Welt das Projekt von Brot für die Welt weltweit des Mount Kenya. Die Region ist stark vom Klimawandel betroffen: Regenfälle bleiben aus und das Wasser wird knapp.

Gospel für eine
gerechtere
Welt

Denn Wasser ist nicht nur wichtig zum Trinken, zum Kochen oder die Hygiene - wo Wasser fehlt, brechen Krisen aus! Ob ethnische, religiöse oder politische Konflikte, Wassermangel befeuert Krisenherde weltweit. „Auf der Reise durch die ländlichen Regionen Kenias, haben wir viele Waffen gesehen. Macheten, Messer und Gewehre,“ sagt Matthias Kleiböhmer vom Aktionsteam, „hier sieht man ganz deutlich: wenn das Wasser knapp wird, könnte es auch zu bewaffneten Auseinandersetzungen um das Wasser kommen.“ „Wasserstress“ ist das Stichwort vieler Krisen und eine häufige Fluchtursache.

Die kleine Peace muss sich darum keine Sorgen machen. Denn Brot für die Welt hat in ihrem Dorf eine Zisterne gebaut, so dass Peace und ihre Familie mit sauberem Trinkwasser versorgt sind. Auch in der Trockenzeit wird hier genug Wasser gespeichert. Der Name der kleinen Peace ist ein prophetisches Zeichen, denn er bedeutet „Frieden“ und mit Wasser lässt sich dieser Frieden dauerhaft herstellen.

Den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu sichern, ist eine lohnende Investition in die Zukunft. Wasser bedeutet Bildung, Gesundheit, und es bedeutet auch Frieden - ebenfalls ein Ziel der Vereinten Nationen und Teil von Dr. Kings Traum.

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN

WASSER BEDEUTET LEBEN

In Afrika sind traditionell Mädchen und Frauen zuständig fürs Wasserholen. Durchschnittlich laufen sie sechs Kilometer am Tag mit Wasserkanistern von 20 Kilogramm! Wer stundenlang Wasser über staubige Straßen schleppt, um das Überleben der Familien zu sichern, hat weder Zeit noch Kraft, um ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und zur Schule zu gehen. Die Möglichkeiten das Leben aus eigener Kraft zu verbessern, sind für Frauen und Mädchen ohne Schulbildung sehr gering.

Die kleine Peace wird aber einmal zur Schule gehen können, denn sie verbringt ihre Zeit nicht mit Wasserholen. In ihrem Dorf wurde eine Zisterne gebaut, so dass sie und die Dorfbewohner mit Trinkwasser versorgt sind.

So leistet der Bau einer Zisterne oder eines Brunnens einen entscheidenden Beitrag zur gerechten Behandlung von Frauen und Mädchen! Auch diese Geschlechtergerechtigkeit ist ein Entwicklungsziel der Vereinten Nationen. Mit dem Chormusical kannst Du vielen Mädchen wie Peace eine Zukunft schenken. Gemeinsam wollen wir noch viele Wasserspeicher fördern.

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



ANK HAS BEEN FUNDED BY BROT AND

THIS PLAQUE MARKS

THE BLESSING AND OPENING OF KIAMBERE COMMUNITY
WATER TANK BY: RT. REV. DR. MOSES MASHAHE NTHUKAH
DIOCESAN BISHOP ACK. DIOCESE OF MILELE ON 12TH MARCH 2018
THE PLAQUE WAS UNVEILED BY CATHERINE MURAGE
EXECUTIVE DIRECTOR ADSMKE

Auf der Projektreise nach Kenia durften wir im Namen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt diese Zisterne einweihen!



Das Weihnachtserlebnis für die ganze Familie

Mit 3.000 Stimmen im Chor

Bethlehem

EIN CHORMUSICAL
VON MICHAEL KUNZE UND DIETER FALK

Düsseldorf
PSD Bank Dome

URAUFFÜHRUNG

Sa. 16.12.23
14 & 19 Uhr

Sei dabei oder sing selbst mit!

www.chormusical-bethlehem.de

Das Pop-Oratorium zur Passion mit Mega-Chor



7
Worte
vom Kreuz

Sieben Botschaften Tausend Stimmen

Einmalig inszeniert



Von und mit
Albert Frey

Sa. 09.03.24
Bochum RuhrCongress

Zuschauertickets & Anmeldung zum Chor:

www.7worte.de

„I HAVE A DREAM“ – ICH TRÄUME VON WASSER



Im Norden Kenias wird das Wasser zunehmend knapp. 6 km zur nächsten Wasserstelle sind keine Seltenheit. Deshalb können viele Mädchen nicht zur Schule gehen, denn traditionell sind die Frauen und Mädchen für das Wasserholen zuständig. Der tägliche Wassertransport frisst ihre Lebenszeit auf.

Doch die kleine Peace hat Glück. Sie kann zur Schule gehen. Denn Brot für die Welt hat den Bau einer Wasserstelle in ihrem Dorf gefördert. Doch für viele Mädchen in Kenia ist das nur ein Traum.

Sauberes Trinkwasser ist ein Menschenrecht! Während des Chormusicals gibt es eine Spenden-sammlung. Nimm dir eine **Benefiz-CD aus dem Eimer** und hilf mit Deiner **Spende**, dass der Traum vom Zugang zu sauberem Wasser für viele Mädchen Wirklichkeit wird.



Spendenkonto:
Brot für die Welt - Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODE33333
Verwendungszweck: „Gospel – Kenia“

Expedition MLK 381 – ein spannendes Kindermusical über Martin Luther King

Warum nicht ein Kindermusical über Martin Luther King?

Was die Großen können, schaffen auch die Kleinen! Mitreißende neue Lieder, traditionelle Gospelsongs, Pop, Funk, Balladen und coole Raps machen dieses Kindermusical zu einem spannenden Abenteuer. Das Musical ist als Projekt bestens geeignet für Kindergruppen, Schulklassen etwa für die Fächer Religion und Musik, und Kinderchöre. Das Werk von Sylvia Mansel und Mark Wiedersprecher eignet sich besonders um aktuelle Themen wie Ausgrenzung, Rassismus aber auch Mut, Respekt, Freundschaft und Nächstenliebe aufzugreifen.

Und das erzählt das Musical:

Die vier Freunde Emily, Tom, Nina und Navid sind auf Entdeckungsreise und gelangen durch einen Zeittunnel zur geheimnisvollen Köchin Georgia, die mehr über Martin Luther King weiß, als die Kinder ahnen. Wie Martin litt auch Georgia unter der ungerechten Behandlung der schwarzen Bevölkerung in Teilen Amerikas. Als sich die unbekanntere Rosa Parks eines Tages weigerte, ihren Sitzplatz im Bus aufzugeben, begann ein großer Boykott. Daraus wurde eine riesige Bürgerrechtsbewegung.



Praxismaterial für die eigene Aufführung:

Lieder-CD, Playback-CD, Liederheft, Klavierausgabe, Demo-DVD, Werkstattbuch mit erprobten Praxistipps



Alle Infos unter www.kinder-musicals.de

Entdecke **weitere Kindermusicals** der Creativen Kirche zu den biblischen Geschichten über **Paulus, Bartimäus, Jona, Noah, Abraham, Mose, Petrus** und **Joseph**.



Übernachten und tagen Sie im Herzen des Ruhrgebietes.

Verbringen Sie eine tolle Zeit mit Ihrem Chor oder Ihrem Team in unserem gemütlichen Gäste- und Tagungshaus.

LUKAS ZENTRUM
GÄSTE- UND TAGUNGSHAUS

Pferdebachstraße 39 a
58455 Witten
lukaszentrum@creative-kirche.de
+49 2302 28222-70



POP • ROCK • JAZZ
STUDIERN!

STUDIUM KIRCHENMUSIK POPULAR (BA)

DU KANNST PROFI WERDEN UND MUSIK, KIRCHE UND GLAUBE VERBINDEN

VERSTÄRKEN • VERNETZEN
WEITERBILDEN

WORKSHOPS UND FORTBILDUNGEN

U.A. MIT CAJON-WORKSHOPS, LIEBEGLEITUNG AM PIANO, MUSIK IN KITAS FÜR DIE KLEINSTEN, EINFÜHRUNG IN DIE CVT



MEHR ANGEBOTE UNTER EV-POP.DE

EVANGELISCHE POPAKADEMIE

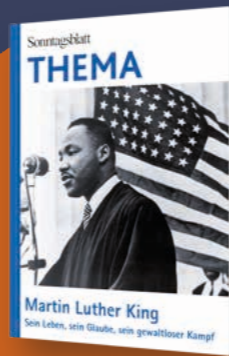
Das Chormusical fürs Wohnzimmer



Jetzt im Foyer erhältlich

Produkte zum Chormusical

CD	15,95 €	15,00 €
DVD		20,00 €
Blu-Ray		22,00 €
Chorpartitur		19,95 €
Textheft		5,95 €
Schlüsselband		2,50 €



Sonntagsblatt THEMA

„Martin Luther King - ein Leben, sein Glaube, sein gewaltloser Kampf“

3,50 € **Sonderpreis!**



CD	13,00 €
Liederheft	7,95 €
Klavierausgabe	17,95 €



Margot Käßmann
Ganz anders könnten wir leben
12,99 Euro



mit einem Vorwort von Andreas Malessa
Härtel
Martin Luther King - Ich habe einen Traum
9,99 Euro

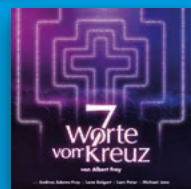
Die Geschichte Kings als Kinder-Musical

Spannung und Aufregung sind mit unterwegs, als die vier Freunde Emily, Tom, Nina und Navid plötzlich in der amerikanischen Stadt Montgomery landen. Sie treffen dort eine geheimnisvolle Köchin, die mehr über Martin Luther King weiß, als die Kinder ahnen. Ein musikalischer Mix aus traditionellen Spirituals, Pop, Funk, Rap, Rock und Balladen.

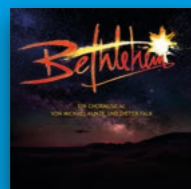
Weitere CDs, DVDs und Noten

Musicals & Pop-Oratorien der Creativen Kirche:

Neu!



Pop-Oratorium
7 Worte vom Kreuz



Chormusical
Bethlehem



Pop-Oratorium
Die 10 Gebote



Chormusical
Amazing Grace



Pop-Oratorium
Luther

Erhältlich im Foyer oder unter www.creative-kirche-shop.de



Creative Kirche Medien GmbH | shop@creative-kirche.de, www.creative-kirche-shop.de

11. INTERNATIONALER ÖKUMENISCHER GOSPEL KIRCHENTAG

ESSEN | 13.-15. SEPTEMBER 2024

MARK DE-LISSER
NINA LUNA
JOAKIM ARENIUS
CHRIS LASS
HANS CHRISTIAN JOCHIMSEN
... and more



SAVE THE DATE! www.gospelkirchentag.de

Wir danken unseren Partnern und Unterstützern

Veranstalter:



Partner:



Gospel für eine gerechtere Welt:



IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Creative Kirche



Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Ralf Rathmann
Redaktion, Produktion: Alina Letzel, Rubin Itermann
Cover Design: Thomas Gamper
Fotos: Creative Kirche, Getty Images, Framepool, picture Alliance

Kontaktanschrift der Veranstalter:
Stiftung Creative Kirche
Pferdebachstr. 31
58455 Witten

www.creative-kirche.de
www.king-musical.de

Die Stiftung Creative Kirche ist eine selbstständige kirchliche Stiftung innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen. Aus einem Gospelprojekt entstanden, organisiert sie seit über 25 Jahren deutschlandweit Chorprojekte, Gottesdienste, Workshops und Festivals wie den Internationalen Gospelkirchentag (2024 in Essen).

Anmeldungen / Tickets / Infos zu den bundesweiten Aufführungen unter:
www.king-musical.de oder telefonisch unter **02302 28222 22**

Teil I

1. Ouvertüre
2. Go down Moses
3. Ich will studieren
4. Wo ist der Mann meiner Träume
5. Sag niemals nie
6. Danke, wir laufen
7. I got shoes
8. Kleiner schwarzer Prediger
9. Nimm meine Hand
10. Martin? Ach, du meine Güte
11. Es ströme das Recht
12. We shall overcome
13. Ich hab den Traum

Teil II

14. Ob es sich lohnt
15. Wegweisende Weisheit
16. Wer zum Bösen schweigt
17. Damals
18. I got a robe
19. Der Alptraum
20. Traum weiter
21. Reprise We shall overcome
22. Finale: Auch unser Traum

Aufführungstermine 2023

09.09.2023 Oldenburg EWE Arena

11.11.2023 Lingen EmslandArena

18.11.2023 Rust Europa-Park Arena



Find us on
Instagram

[instagram.com/martinlutherkingmusical](https://www.instagram.com/martinlutherkingmusical)



Find us on
Facebook

[facebook.com/martinlutherkingmusical](https://www.facebook.com/martinlutherkingmusical)

www.king-musical.de

